

Lesung und Gespräch

Jehona Kicaj: »ë«

2025
deutscher
buch
preis
Shortlist

Kosovo-Krieg, die Sprache der Knochen
und die Sprachlosigkeit der Diaspora



universität
wien



SÜDOSTEUROPA
GESELLSCHAFT



15. Jänner 2026
19:00 Uhr

bahoe arthouse
Fischerstiege 7
1010 Wien

Lesung

Jehona Kicaj

»ë«

Kosovo-Krieg, die Sprache der Knochen und die Sprachlosigkeit der Diaspora

In ihrem Debütroman »ë« erzählt Jehona Kicaj vom Aufwachsen in Deutschland und vom Fortleben von Flucht und Krieg in der Diaspora. Der Buchstabe »ë«, der im Albanischen eine wichtige Funktion hat, obwohl er selten ausgesprochen wird, wird zum Symbol einer Erzählerin, die als Kind kosovarischer Geflüchteter nach Sprache und eigener Stimme sucht.

Jehona Kicaj, geb. 1991 in Kosovo und aufgewachsen in Göttingen, studierte Philosophie, Germanistik und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft in Hannover. Nach wissenschaftlichen Publikationen erscheinen von ihr seit 2020 auch literarische Texte. Ihr Debütroman »ë« stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2025 und wurde mit dem Hannover Literaturpreis „Hanna“ ausgezeichnet.

Im Gespräch

Miranda Jakiša, Universität Wien, und Robert Pichler, ÖAW/IHB, mit der Autorin Jehona Kicaj



Jehona Kicaj

ë

Roman

176 S., geb.

Wallstein Verlag, 2025

ISBN 978-3-8353-5949-9

VERANSTALTER

Kooperationsveranstaltung der ÖAW, der Universität Wien, der Südosteuropa-Gesellschaft und der Buchhandlung a punkt bahoe.

[OEAW.AC.AT/IHB](https://oeaw.ac.at/ihb)

KONTAKT

Robert Pichler, IHB, robert.pichler@oeaw.ac.at

Keine Anmeldung erforderlich.

Foto: © Carl Philipp Roth; Buchcover: @ Wallstein Verlag